



Instandstellung Privatgärten, Kanton Glarus

Auftraggeber
privat
Zeitraum
2018 - 2022

Die Gartengeschichte wird neu interpretiert: die ursprünglichen Wegformen werden im östlichen Garten aufgenommen, erweitert und sollen in Rasen realisiert werden. Blumentuffs werden neu in diesen Garten gestreut. Extensive Pflege, Naturnähe und ökologische Werte sollen so im historischen Umfeld umgesetzt werden. Diesem grünen, hellen und lichten Garten mit heute schon vorhandenen südlichen Pflanzen wird der Garten mit alpinem Charakter gegenüber gestellt: Dieser Garten westlich des ersten Gartens wird restauriert,

die alten Wegführungen hervorgeholt und mit einer alpinen Bepflanzung ergänzt.

Die Instandstellung arbeitet stark mit den Qualitäten des Bestands und zeigt den Alterswert der Bauteile. Die Eingriffstiefe wird entsprechend gering gehalten.

Die Gebäude wie die Gärten sind im Inventar der geschützten Bauten des Kantons Glarus verzeichnet und Teil des schutzwürdigen ISOS-Ortsbildes.



Oben links: Plan Vermessung, 1982, M 1:500, Werner Aebli Architekt (Landesarchiv des Kantons Glarus)

Oben rechts: Wohnhaus um 1910, Abbildung aus «die Kunstdenkmäler der Schweiz» ca.1945

Unten: Vorprojekt (Umland 2018)